



Neues aus dem Rathaus

Bericht der Bürgermeisterin aus der Ratssitzung vom 28.09.2022

Haushalt und Finanzen

Die derzeitige **Finanzsituation** ist, gelinde ausgedrückt, schwierig. Und dabei ist die Bewertung der aktuellen Finanzlage noch relativ unproblematisch. Schwierig wird es, die heutige Situation und die unterschiedlichsten künftigen Situationen und auch Ankündigungen, sowohl von staatlicher als auch von wirtschaftlicher Seite, angemessen einzuordnen und zu bewerten.

Der Fachbereich Finanzen hat mit dem beauftragten Wirtschaftsprüfer den **Jahresabschluss 2021** erstellt, und es fehlen noch der abschließende Lagebericht und Anhang, die der Erläuterung des Zahlenwerks dienen. Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet nach Abstimmung mit der Vorsitzenden und dem Wirtschaftsprüfer am 12.12.2022 statt.

In der Sitzung im Mai hatte ich bereits darüber informiert, dass das Jahresergebnis 2021 besser ausfallen wird als ursprünglich geplant. Geplant haben wir einen Überschuss von 59.831 €, und wir verbessern uns um etwa 3,6 Mio. € auf 3.712.695,21 €. Wegen der Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage bei den Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre werden hiervon 2.063.383,67 € der Ausgleichsrücklage zugeführt, und die stellt auch den aktuellen Stand der Ausgleichsrücklage dar.

Die außerordentlichen Erträge wurden nach dem **NKFCOVID-19-Isolierungsgesetz** isoliert und betragen 778.128 €. Insgesamt verdanken wir das gute Ergebnis aber einer außerordentlich guten und stabilen Wirtschaftssituation unserer Betriebe und Unternehmen. Auch die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer mit einem Mehrertrag von insgesamt etwas über 1 Mio. € tragen nicht unerheblich dazu bei. Die Personalaufwendungen stiegen insgesamt um etwa 176.000 € bzw. 1,8 %. Schaut man auf die reinen Finanzauszahlungen, also abzüglich der nicht monetären Aufwendungen wie z.B. Rückstellungen, sind diese gegenüber der Planung um etwa 440.000 €, also um rd. 4,5 %, gesunken. Aber auch bei den Sach- und Dienstleistungen wirken sich die vor Jahren begonnenen Sparbemühungen nachhaltig aus, und wir haben gegenüber der Planung etwa 520.000 € oder rd. 5,6 % eingespart.

Nach wie vor und auch dauerhaft machen uns die **Transferaufwendungen** Sorgen. An erster Stelle muss ich die Kreisumlagen nennen, die insgesamt mit etwa 16,3 Mio. € den Großteil der Transferaufwendungen von insgesamt etwa 21,4 Mio. € ausmachen. Soweit an dieser Stelle zum Jahresabschluss 2021.

Auch wenn das 3. Quartal 2022 noch nicht ganz beendet ist, haben wir dennoch einen guten Überblick über das laufende Jahr.

Im Mai hatte ich noch die Münchner Wirtschaftsforscher zitiert: „Der Auftragsstau spiegelt nicht nur die hohe Nachfrage wider, sondern auch die Schwierigkeiten, die bestehenden Aufträge aufgrund des Mangels an wichtigen Vorprodukten und Rohstoffen zeitnah abzuarbeiten.“ Und dieses Problem hat sich teilweise deutlich verschärft, und es ist manchmal schon großes Glück, wenn wir Leistungen



Neues aus dem Rathaus

angeboten bekommen oder das Material überhaupt hergestellt wird. Das betrifft allerdings nicht nur uns, und wir hoffen weiterhin, dass sich das in naher Zukunft verbessert.

Deutlich verschärft hat sich die Situation durch die Auswirkungen und Herausforderungen des **Ukrainekriegs**, wobei, da wiederhole ich mich gern, die Kostenentwicklung für Produkte des täglichen Bedarfs und der Energieversorgung gegenüber dem Leid der Bevölkerung in der Ukraine sicher eine eher untergeordnete Rolle darstellen sollte.

Die gesamte Flüchtlingssituation als auch die Auswirkungen der Energiemangellage sind beispiellos und dramatisch. Im Tageblatt ist heute (28.09.2022) ein Interview zur Energiesituation mit den Verantwortlichen der Stadtwerke zu lesen, und die Situation ist für alle außergewöhnlich, existentiell und teilweise bedrohlich.

Bei den Erträgen sieht es aktuell zwar sehr gut aus. Wie sie der Presse entnehmen konnten, befinden sich die Steuereinnahmen in Deutschland auf einem Rekordniveau. Aber wie lange noch?

Die „Rekordeinnahmen“ basieren bei den Gewerbesteuern mit Mehreinnahmen von über 6 Mio. € bzw. etwa 38 % auf den Ergebnissen der Jahre 2020 und 2021. Die Abrechnung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer für die ersten beiden Quartale des Jahres 2022 zeigen weiterhin einen positiven Trend und wenn die Zahlen sich über das Jahr bestätigen, werden wir bei beiden Ertragsarten über den Erwartungen liegen.

„...Und diese positive Entwicklung, wenn sie denn so anhält, könnte dazu führen, dass wir im nächsten Jahr mindestens bei der Berechnung der **Schlüsselzuweisungen** die Auswirkungen zu spüren bekommen.“ Das hatte ich im Mai gesagt, und nach der vorliegenden Modellrechnung des Gemeindefinanzierungsgesetzes ist Ochtrup erstmals in seiner „finanziellen Geschichte“ abundant. Das bedeutet, dass unsere Steuererträge über unserem Bedarf liegen. Eigentlich ist das erfreulich, dass wir, also unsere Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft in Ochtrup unseren eigenen Bedarf decken können, auch wenn das im GFG lediglich Rechenmodelle sind und diese Situation den Zeitraum vom 01.07. des Vorjahres bis zum 30.06. in diesem Jahr widerspiegelt. Sollte sich die Situation bis zum Ende des Jahres drastisch verschlechtern, würde das, zumindest für das nächste Jahr, nichts daran ändern.

Das bedeutet aber auch, dass wir im nächsten Jahr keine Schlüsselzuweisungen des Landes erhalten. Und auch die Situation der Kreisumlagen ist absolut nicht „vergnügungssteuerpflichtig“. Dazu werde ich aber an geeigneter Stelle, bei der Einbringung unseres Haushalts, näher eingehen. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Stadt Ochtrup, wenn es kein Einlenken des Landrats bzw. des Kreistages gibt, über 2 Mio. € mehr Umlagen an den Kreis Steinfurt zahlen muss.

Stand heute, werden wir den Haushalt für das Jahr 2023 in der Sitzung des Rates am 3. November 2022 einbringen und die Verabschiedung ist für den 15. Dezember 2022 vorgesehen.

Ich sage bewusst „Stand heute“. Den Kommunen liegen bis heute noch nicht die aktualisierten Daten des GFG und auch noch keine Orientierungsdaten des Landes vor, die für die Entwicklung und



Neues aus dem Rathaus

Bewertung der Planjahre von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus warten wir alle gespannt auf die Regelungen zur Isolierung der Aufwendungen aus der Ukrainekrise, die für die künftige Betrachtung der kommunalen Haushalte nicht ganz unbedeutend sind.

Einige Kommunen im Kreis Steinfurt denken bereits darüber nach bzw. haben sich schon entschieden, die Haushaltseinbringung zu verschieben. Wir sind noch guten Mutes, unseren Zeitplan einzuhalten, und alle Fraktionen haben bereits mit unserem Kämmerer Herrn Frenkert die Termine für die Haushaltsklausuren vereinbart.

Baumaßnahmen der Stadt

Die Arbeiten zum Neubau der **Feuerwache Ochtrup** schreiten weiter voran. Über den Stand konnte man sich beim Richtfest am 22.09.2022 ein Bild machen.

Derzeit gibt es kleinere Probleme, die die Bauzeit etwas verzögern können: So teilte der Dachdecker mit, dass die Produktion der Tondachziegel für den Altbau auf Grund der hohen Energiekosten eingestellt wurde, so dass nun nach Alternativen gesucht werden muss. Es wurde parallel Kontakt zur Denkmalbehörde des LWL aufgenommen um abzuklären, ob auch andere Dacheindeckungen (z.B. Betondachsteine) auf dem Denkmal möglich wären.

Die Vergabe weiterer Gewerke erfolgt in der heutigen Ratssitzung. Die Werkstatteinrichtung und die Bauschlussreinigung mussten ein zweites Mal ausgeschrieben werden, da keine Angebote vorlagen.

Laut der Liste aus der Vorlage zur Vergabe weiterer Aufträge liegen die Kosten für die Aufträge in den Kostengruppen 200-600 bei 2,838 Mio € über dem ursprünglichen Ansatz aus der Kostenberechnung in Höhe von 8,054 Mio €, das macht in der Summe 10,892 Mio €. Nimmt man hierzu die aktuellen Nebenkosten in Höhe von 2,144 Mio €, liegen die Gesamtkosten bei zurzeit ca. 13,036 Mio €.

In der letzten Sitzung des ASSW wurde über die Rampe, die einen **barrierefreien Zugang zur Musikschule** ermöglicht, gesprochen. Für eine neue gepflasterte und damit langlebigere Rampe wurden entsprechende Mittel für den Haushalt 2023 eingeplant, so dass diese Arbeiten im nächsten Jahr durchgeführt werden können. Nach Rücksprache mit dem Leiter der Musikschule gibt es zurzeit keinen Schüler/in oder Lehrer/in im Rollstuhl.

Gleichfalls ausgeschrieben wurde der **Abbruch der alten Schreinerei** an der Winkelstraße. Auch hier ist die Vergabe für heute vorgesehen. Um zu prüfen, ob Teile des Gebäudes oder der Einrichtung noch wiederverwertet werden können, hat die Verwaltung Kontakt mit dem Denkmalpflege-Werkhof Steinfurt aufgenommen, der bereits Interesse signalisiert hat.

Für die Planungsleistungen und die Projektsteuerung zur **Erweiterung des Schulzentrums** haben nach den Sommerferien teilweise unter Beteiligung der Fraktionen und der Schulleitungen die Verhandlungsgespräche mit den Bewerbern stattgefunden. Die Vergabe der Leistungen ist für die heutige Ratssitzung vorgesehen. Im Anschluss hieran kann mit der Planung begonnen werden. Danach folgen

Neues aus dem Rathaus



Gestellung des Bauantrages, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Auftragsvergaben. Ein realistischer Baubeginn könnte somit im Frühjahr 2024 sein.

Die Arbeiten im **2. Bauabschnitt Sonnenbrink** gehen weiter gut voran. Die ausführende Fa. Büter, Ochtrup, hat bereits alle Erdarbeiten, das Verlegen des Regen- und Schmutzwasserkanals sowie der Versorgungs- und Telekommunikationsleitungen weitestgehend abschließen können. Der Asphalttermin für die Baustraße ist für Ende Oktober 2022 vorgesehen, sofern die Witterung es zulässt.

Die Asphaltfirma Augustin hat nun auch die Arbeiten am **Radweg Nienborger Damm** wieder aufgenommen. Nachdem der in die Tragschicht eingearbeitete Beton zunächst aushärten musste, wurden die Arbeiten in den letzten Wochen fortgesetzt. Neben der neu gezogenen Asphalttragschicht wurde im unteren Abschnitt des Radweges ein Wurzelschutz in den Bankettbereich eingearbeitet. Ebenso wurden die Bankette vollständig aufgefüllt. Die finale Asphaltdeckschicht wird, ebenso wie die zwei noch ausstehenden Wirtschaftswege aus dem Jahr 2021, bis Ende Oktober 2022 fertiggestellt sein.

Stadt- und Dorfentwicklung

Dem 1. öffentlichen Workshop zum **Dorfentwicklungsprozess in Langenhorst** am 24. Mai im Saal der Gaststätte Althoff in Langenhorst folgte ein 2. Workshop am 23. August. An diesem Abend wurden konkrete Projekte und Maßnahmen definiert und verantwortliche Akteure benannt. Ziel ist die Installation eines Dorfteams, das die weitere Entwicklung vor Ort initiiert. Geplant ist die Vorstellung des Entwicklungskonzeptes in der Sitzung des ASSW am 28.11.2022. Auch wer bisher nicht dabei war, kann selbstverständlich jederzeit noch dazu stoßen und sich engagieren.

Das Büro Lohaus Carl Köhlmos hat erste Planentwürfe zur **Umgestaltung des Stadtparks** erstellt. Die Entwürfe sind am 19.09.2022 in der Arbeitsgruppe Stadtpark vorgestellt worden. Es ist weiter vorgesehen, dass über den Sachstand in der nächsten Sitzung des ASSW berichtet wird. Weiterhin ist geplant, dass das Büro in der Sitzung am 26.10.2022 auch einen ersten Entwurf zur Wiederherstellung des östlichen Bereiches Nordwall erläutert.

Im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ wird derzeit für die **Ochtruper Innenstadt** ein Konzept erarbeitet, das anhand von weichen Faktoren und Maßnahmen die Innenstadt attraktiveren soll.

Am 22. September fand dazu ein **Zukunftsworkshop** mit Innenstadtakteuren statt. Das Ziel der Workshops war es nach den bisherigen Analysen und den Dialog mit verschiedenen Akteuren konkrete Handlungsfelder zur Stärkung der Innenstadt zu erörtern und die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen zu priorisieren. Auch die zukünftige Zusammenarbeit der Innenstadtakteure war Thema des Workshops. Über die Ergebnisse des Prozesses wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung berichtet.

Neues aus dem Rathaus



Aus Kultur und Freizeit

Nach der ersten Auflage des Ochtruper Stadtpicknicks im August veranstaltet die OST am 14. Oktober von 18.00 bis 22.00 Uhr ein weiteres **Ochtruper Stadtpicknick am „Dränkekreisel“**.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des „Late Night Shopping“ im DOC und in Kooperation mit dem neuen Imbiss „ÁRO - Asian Fusion Bowls“, der ebenfalls am selben Tag seine Neueröffnung am Dränkekreisel feiert, stattfinden. Es wird für DJ-Sounds, eine Illumination mit herbstlicher Dekoration sowie für Sitzmöglichkeiten gesorgt.

Im Rahmen des NRW-Projekts **#heimatpixel**, das aufgrund der Pandemie im letzten Mai im Wesentlichen online vonstattenging, erwarten wir jetzt, Ende Oktober, noch einmal Besuch von Jugendlichen aus unseren Partnerstädten Estaires und Wieluń. Für die jungen Leute wird ein Programm mit Besichtigungen und Freizeitangeboten vorbereitet. Am 26.10. wird es in diesem Rahmen ein gemeinsames Frühstück mit Vertretern aus der Verwaltung und den Fraktionen geben. Vielleicht können Sie sich diesen Termin schon einmal vormerken. Es ist natürlich ein gewöhnlicher Wochentag – ein Mittwoch – aber vielleicht kann der eine oder die andere von Ihnen dennoch dabei sein. Das wäre schön!

Meinen Bericht schließen möchte ich mit einer Information aus den Stadtwerken: Die **Freibadsaison** wurde am 16.09.2022 mit insgesamt 71.603 Badegästen abgeschlossen.